

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819**

58 (20.7.1819)

## Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 58.

Dienstag den 20. Juli

1819.

## Verordnung.

Großherzogl. bad. Hofgericht.

W. G. No. 3854. I. Sen. Obungeachtet sämtliche dem großherzogl. Hofgericht dahier untergeordnete Aemter durch wiederholte Verordnungen, und besonders jener vom 29ten April 1816 No. 1899. angewiesen worden, nicht nur die Akten gehörig zu heften und zu paginiren, sondern auch die Zahl der Aktenbände jedesmal auf den Einsendungsbericht zu bemerken, so hat man dennoch seither öfters wahrgenommen, daß mehrere Aemter die Akten nur durchsehen, auch die Zahl der Aktenbände auf den Einsendungsbericht ohnbemerkt einsenden. Um nun diesem verordnungswidrigen Benehmen gehörig zu begegnen, werden sämtliche Aemter wiederholt, und unter der Bedrohung, daß sonst die Akten auf ihre Kosten geheftet und paginirt werden sollen, auf die genaue Befolgung der Verordnung vom 29ten April 1816 verwiesen, folglich nicht nur die Aktenbände gehörig zu heften und zu paginiren, sondern auch dieselbe auf dem Einsendungsbericht zu bemerken erinnert. Mannheim den 8ten Juli 1819.

Frhr. v. Stengel.

Vdt. Diez.

## Bekanntmachungen.

1) Mannheim. Der hierunten beschriebene Johann Schulz, eigentlich Keller, von Kizingen bei Würzburg gebürtig, welcher vermöge Urtheil des großh. Hochpreisl. Hofgerichts zu Rastadt vom 8ten Juli 1817, No. 1205, wegen Vagantenlebens und Diebstahls eine jährige Zuchthausstrafe zu erleiden hatte, wurde heute entlassen, und der

gesamten großherzogl. bad. Landen verwiesen.

Personbeschreibung. Dieser obige ist 21 Jahre alt, 5 Schuh 3 Zoll groß, von schwächerer Statur, hat braune Kopfhaare, hellbraune Augenbraunen, blaue Augen, länglich schmales Gesicht, blasse gelbliche Gesichtsfarbe, flache Stirne, kleine eingebogene Nase mit großen Oeffnungen, gewöhnlichen Mund mit breiter Oberlippe, gesunde Zähne, blonde dünne Bart Haare, rundes Kinn. — Abzeichen: stark einwärts gebogene Beine. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einer blautüchernen Kappe, schwarz und braun gestreiftem Halstuch, grautüchernen Soldatenrock mit blauen Aufschlägen, blau gefärbten leinenen langen Hosen, wollenen Strümpfen, und Schuhen. Mannheim den 18ten Juli 1819.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Kieser.

1) Mannheim. Der von dem großherzogl. bad. Linien-Infant. Regiment v. Neuenstein entwichene Tambour Andreas Stiefelböfer von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen verfahren werden. Mannheim den 15ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

1) Mannheim. Da der von hier gebürtige, von dem großherzogl. bad. Linien-Infant. Regiment v. Stochhorn entwichene, und edictaliter vorgelobene Soldat Wilhelm Schmitt:

sich innerhalb der anberaumten Frist nicht gestellt hat; so ist durch Entschließung des großherzogl. Directoriums des Neckarkreises vom 3ten d., genannter Wilhelm Schmitt seines Gemeindegürgerrechts verlustig, und die Confiscation seines Vermögens erkannt worden; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Mannheim den 15ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

1) Wiesloch. Der hiesige Dr. u. Bauersmann Heinrich Schleich, ist wegen Geisteszerrüttung entmündigt, und ihm Georg Mayer als Curator, und Carl Schleich als eheweiblicher Beistand angeordnet worden, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß alle mit Schleichischen Eheleuten ohne Zuziehung dieser Männer verhandelte Rechtsgeschäfte wirkungslos seyen. Wiesloch den 15ten Juli 1819.

Großherzogl. Amt.  
Gerber.

Vdt. Schleicher.

2) Wertheim. Da Johann Hüblein, Schneider, und Andreas Hüblein, Schuster, beide von Eichel, auf die Vorladung vom 13 März 1818 No. 2416. weder erschienen sind, noch etwas haben von sich hören lassen, so werden dieselben anmit für verschollen erklärt, und ist wegen ihres Vermögens das Geeignete verfügt worden. Wertheim den 2ten Juli 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.  
Sergger.

Vdt. Heßel.

1) Mannheim. Am 8ten d. M., Morgens um 9 Uhr, wurde auf der Mühlauinsel unweit des Schloßchens, ein männlicher Leichnam, welcher bekleidet war, aus dem Rheine gelandet. Äußere Verletzungen konnten keine an dem Leichname, welcher schon in starke Fäulniß übergegangen war, wahrgenommen werden. Die Größe des Körpers beträgt 5 Schuh 5½ Zoll, die Kopfhaare waren braun, die Gesichtszüge unkenntlich. Seine Kleidung bestand in einem Paar Hosen und Kamisol von grauleinernem Tuch, einem Paar wollenen Strümpfen, einem Paar Schuhen mit

ledernen Riemen, einem schwarzseidenen Halstuch mit rothen Streifen, einem hanfenen Hemd ohne Zeichen. In dessen Hosentasche befand sich ein messingener Ohrring. An dem Ufer, wo der Leichnam gelandet wurde, lag eine ungarische Tabakspfeife mit kurzem hornenem Rohre.

Die Verwandten, die sich zu dem Verunglückten legitimiren können, haben sich wegen eines Todenscheines bei unterzeichneter Stelle zu melden. Mannheim den 10ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. May.

Der Eulbacher Markt ist Sonntag den 25ten Juli, und den 1ten August der Nachmarkt.

Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

1) zu Sinsheim, an den auswandernden Christoph Kegel, auf Montag den 2 August d. J. bei dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Sinsheim.

Aus dem Großherzogl. 1. Landamte  
Wertheim

2) zu Wertheim, an den Zimmergesellen Joh. Philipp Wiesler, auf Donnerstag den 5. August l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Stadtschreiberei zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
Heidelberg

2) zu Leimen, an den mit hochpreisl. Kreisdirectorial. Erlaubniß mit seiner Familie nach Russisch Pohlen auswandern wollenden Bürger Daniel Schneeberger, auf Montag den 9. August l. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Leimen.

1) Schwellingen. Nachbenannte diesseitige Amtsuntergebene, als:

Andreas Stuhner, von Seckenheim,  
Michael Schnabel, von Keilingen,  
Franz Leiser, von da,  
Jakob Eichhorn, von Hockenheim,  
Franz Seiler, von da,  
Adam Vogt, von da,  
Peter Klaus, von da,  
Franz Steinle, von da,  
Johann Brandenburger, von da,  
Augustin Müller, von Ostersheim,  
Johann Philipp Bobis, von da,  
Kilian Müller, von da,

Friedrich Schmitt, von Plankstadt,  
sind gesonnen, nach Russisch Pohlen auszuwandern. Wer an dieselben rechtliche Ansprüche hat, wird aufgefordert, solche in nachbemerkten Tagfahrten, früh 9 Uhr, bei hiesigem großherzogl. Amtsrevisorate gehörig zu liquidiren, nämlich:

Für Andreas Stuhner, von Seckenheim,  
und Friedrich Schmitt, von Plankstadt,  
Mittwoch den 28. Juli d. J. in Schwellingen;

für die oben genannten Auswanderer von  
Hockenheim, auf Donnerstag den 29. Juli  
d. J. in Hockenheim;

für jene von Keilingen, auf Freitag den  
30. Juli d. J. in Keilingen;

für jene von Ostersheim, auf Samstag  
den 31. Juli d. J. in Ostersheim.

Jene Gläubiger dieser Auswanderer, welche sich in diesem Termine nicht melden, haben sich selbst zuschreiben, wenn denselben der Wegzug mit ihrem Vermögen ohne weitere Rücksicht auf die nicht bekannten Schulden gestattet werden wird. Schwellingen den 9. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Orff. Vdt. Wasmer.

2) Mannheim. Ueber die hier bestandene Handlung, Huber und Ehrmann, wird der förmliche Gant erkannt, und Termin zu den Liquidations- u. Vorzugsverhandlungen auf den 27ten Juli l. J., Morgens 9 Uhr, bei großh. Amtsrevisorate bestimmt, wozu diejenigen, die irgend eine Forderung an gedachte Handlung haben, hiemit unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse

vorgeladen werden, persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen. Zugleich haben die Handlungsgesellschafter, Huber und Ehrmann, in gleicher Frist hier zu erscheinen, und sich sowohl ihrer Entfremdung als ihres Schuldenstandes wegen zu rechtfertigen, oder im Unterlassungsfalle die rechtlichen Folgen zu erwarten. Mannheim den 28ten Juni 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

1) Carlruhe. Die Vorsichts-Erben des jüngst dahier verstorbenen Herrn Oberrechnungsraths Johann Theodor Friedrich Kreglinger fordern hiermit alle diejenigen auf, welche an die Verlassenschaftsmasse einen Anspruch zu haben glauben, binnen 4 Wochen im Sterbhaufe unter Adresse der Inventur-Commission Forderungen einzugeben, um Richtigkeit mit ihnen zu pflegen, und ersuchen dabei zugleich diejenigen, welche etwas in die Masse schuldig sind, ihre Schuld, um Weiterungen zu vermeiden, in der nämlichen Frist gefälligst zu berichtigen. Carlruhe den 15. Juli 1819.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Das Lit. K 2. No. 7. dahier liegende Haus des k. bair. Artillerie-Hauptmanns Edel, wird den 30ten dieses, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 13ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

1) Mannheim. Das Lit. S 4. No. 15. liegende Haus des Ackermanns Johann Munds, wird den 29ten dieses, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause dahier öffentlich versteigert. Mannheim den 13. Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

1) Mannheim. In der ehemals Gesellschaftlichen Behausung Lit. E 1. No. 8. werden bis kommenden Donnerstag den 29ten Juli Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, Ladengeräthschaften, Waage, Gewicht 10. 10. dann ferner bis Montag den 2ten August, Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Tage, etwas Silber, männ-

liche und weibliche Kleidungen, Leinwand, Bettung, Schreinerwerk, Spiegel, Glas und Porzellan, Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeschärr, und allerhand Hausrath gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Mannheim den 16ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

2) Mannheim. Montag d. 13. Septbr. l. J., Nachmittags um 4 Uhr, wird das Rathsherr Müller'sche, Quadrat Lit. Q 3. No. 7. liegende Haus, auf welches bereits 2600 fl. gebothen sind, dann der über dem Neckar liegende Garten, auf welchen 175 fl. gebothen sind, an obgemeldetem Tag und Stunde im Zweibrücker Hof versteigert, und definitiv zugeschlagen werden, wobei bemerkt wird, daß bei der Hausversteigerung kein Einstandsrecht statt findet. Mannheim den 13ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

2) Mannheim. Der zur Sautmasse der hiesigen Papierhandlung Huber u. Ehrmann gehörige beträchtliche Papiervorrath, bestehend: theils in ganz weißen theils in farbigen Sorten, wovon die letzteren die beträchtlichsten sind, wird Montags den 9ten l. M. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Tage im vormaligen Antikengebäude dahier öffentlich versteigert, wobei noch bemerkt wird, daß am Schluß dieser Versteigerung die zur Fabrication des farbigen Papiers noch vorräthige Geräthschaften und Materialien auch noch in Versteigerung gebracht werden. Mannheim den 7ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

1) Neckargemünd. Es werden vom Dilsberger Herrschaftspeicher Dienstag den 3ten August d. J., Mittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler in Heidelberg,

100 Malter Spelz, und  
100 — Haber,

und vom Schwarzacher Herrschaftspeicher des andern Tags, um gleiche Stunde, bei Posthalter Ernst zu Aglasterhausen,

100 Malter Spelz, und  
100 — Haber,

öffentlich unter Ratificationsvorbehalt versteigert. Neckargemünd den 15ten Juli 1819.  
Großherzogl. Domainal-Verwaltung.  
Staaden.

1) Wiesloch. Das dem Br. u. Müllermeister Daniel Grimm zu Dielheim zugehörige unten am Ort Dielheim stehende gemeine Erbkrauts-Mühlgebäude, bestehend in einer massiv erbauten einstöckigen geräumigen Wohnung und Mahlmühle mit 3 Mahl- und einem Schälgange, einer massiv neu daran erbauten Oelmühle mit 6 doppelten Pressen, einem Rindviehstall mit Heuboden und Schweineställen mit Holzremise, dann einer geräumigen zum Theil eingeschlossenen Hofraithe, nebst um die Mühle befindlichen  $\frac{3}{4}$  Viertel Pflanzgarten und Wiesen, worauf eine alljährliche Pachtabgabe von 27 Malter  $\frac{2}{3}$  Simeri Korn haftet, wird Montag den 9ten l. M. August, Nachmittags um 2 Uhr, versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steig-Conditionen einstweilen bis zum Versteigerungstermin bei diesseitiger Stelle vernommen werden können. Wiesloch den 13ten Juli 1819.

Großherzogl. Amt.  
Seitz.

1) Schriesheim. Dienstag den 27ten Juli d. J. Morgens um 10 Uhr, werden in der Kellerei dahier nachstehende in Eisen gebundene Lagerfässer unter Genehmigungsvorbehalt versteigert, als:

1 Faß zu 4 Fuder, 2 Ohm, 1 Viertel,  
1 Faß zu 3 Fuder, 6 Ohm, 9 Viertel,  
1 Faß zu 3 Fuder, 5 Ohm, 8 Viertel.

Schriesheim den 17. Juli 1819.  
Großherzogl. Kellerei.  
Zimmermann.

### Berichtigungen.

In No. 51, Seite 286, Spalte 1 des Anzeigbl., in der Ueberschrift des Artikels Buchen, ist zu lesen: Den übeln Zustand des Hypothekenwesens des Amtsbezirks Buchen, statt des Städtchens Buchen; ferner, am Ende dieses Artikels, in der 5ten und 6ten Zeile v. u. lese man: ohne Rückgriff an die Pfandforenberei u. statt Rückgriff. — Die nämlichen Fehler finden sich auch in No. 52 und 54.

derern ihr Vermögen ohne weiters ausgefolget werde. Neckargemünd den 3ten Juli 1819.

Großherzogl. Amt.  
Lindemann.

1) Wertheim. Um den dormaligen Schuldenstand des Schreinermeisters Joh. Balthasar Unger zu Wertheim, und das mütterliche Vermögen seiner Kinder sicher zu stellen, ist eine Liquidation der vorhandenen Schulden erforderlich, wozu Tagfahrt auf Dienstag den 3ten August l. J., früh 8 Uhr anberaumt wurde, und alle jene, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung zu haben vermeinen, sich bei der großherz. Stadtschreiberei Wertheim einzufinden, oder den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben. Wertheim den 3ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadt- u. ltes Landamt.  
Nies. Vdt. Schmidt.

1) Neckarbischofsheim. Der ledigen Elisabetha Patbin von Nappenau ist vermöge hoher Kreisdirektorial. Verfügung die Auswanderungs-Erlaubniß nach Slavonien gestattet worden; wer daher an dieselbe eine Forderung machen zu können glaubt, hat sich binnen 14 Tagen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorate dahier zu melden, indem nach umlaufener Frist der Wegzug des Vermögens gestattet werden wird, und die sich nicht gemeldet habenden Gläubiger den ihnen dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst beizumessen haben. Neckarbischofsheim den 6 Juli 1819.

Großherzogl. Amt.  
Wild.

1) Mosbach. Auf Anstehen der Erbsinteressenten zu Auseinandersetzung der Georg Adam Weberischen Verlassenschaftsmasse zu Neckarbinau, werden alle diejenigen, welche etwas zu fordern haben, bei ihrem Nichterscheinen für sie hervorgehenden Nachtheil, zu Liquidirung ihrer Forderungen auf Mittwoch den 4ten August d. J., früh 7 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate vorgeladen. Mosbach den 3ten Juli 1819.

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt.  
Weibing.

2) Heidelberg. Wer an den nach Rufsich Pohlen auswandernden Heinrich Köchler und Jakob Wolfschmitt von Sandhausen eine Forderung zu machen hat, soll dieselbe binnen 14 Tagen bei großherzogl. Amtsrevisorate dahier um so gewisser angeben, als er ansonsten dahier nicht mehr gehört wird. Heidelberg den 3ten Juli 1819.

Großherzogl. Landamt.  
Frey. Vdt. Pauvert.

### Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamt  
Waldbhut

1) von Dietlingen, Nicolaus Flum, seiner Profession ein Schuster, welcher sich vor 42 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, und von dessen Leben oder Tod seit 29 Jahren keine Nachricht mehr eingegangen ist, dessen Vermögen in 239 fl. besteht.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. Montag d. 13. Septbr. l. J., Nachmittags um 4 Uhr, wird das Rathsherr Müllersche, Quadrat Lit. Q 3 No. 7. liegende Haus, auf welches bereits 2600 fl. gebothen sind, dann der über dem Neckar liegende Garten, auf welchen 175 fl. gebothen sind, an obgemeldetem Tag und Stunde im Zweibrücker Hof versteigert, und definitiv zugeschlagen werden, wobei bemerkt wird, daß bei der Hausversteigerung kein Einstandsrecht statt findet. Mannheim den 13ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

1) Mannheim. Der zur Gantmasse der hiesigen Papierhandlung Huber u. Ehrmann gehörige beträchtliche Papiervorrath, bestehend: theils in ganz weißen theils in farbigen Sorten, wovon die letzteren die beträchtlichsten sind, wird Montags den 9ten E. M.

August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Tage im vormaligen Antikengebäude dahier öffentlich versteigert, wobei noch bemerkt wird, daß am Schluß dieser Versteigerung die zur Fabrication des farbigen Papiers noch vorräthige Geräthschaften und Materialien auch noch in Versteigerung gebracht werden. Mannheim den 7ten Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

3) Mannheim. Die zu der in Santgerathenen hiesigen Papierhandlung Huber u. Ehrmann gehörige Effekten, als: etwas Silber, Leinengetüch, Kleidungen, Bettung, Schreinerwerk nach der neuesten Façon, Spiegel, Glas und Porzellan, Zinn, Kupfer, Messing und sonstiger Hausrath, werden den 19ten dieses, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgenden Tage, in dem ehemaligen Antikengebäude öffentlich versteigert. Mannheim den 7. Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

2) Heidelberg. Auf Dienstag den 20ten Juli d. J., Morgens 9 Uhr, sollen zu Leimen auf dem Rathhause zwei in Leimer Gemarkung liegende herrschaftl. Waldstücke, wodon

1 der Distrikt an der Boyer Mühle  
1 Morgen, 1 Viertel, 4 $\frac{1}{2}$  Ruthen,

2. der Distrikt neben dem Pfarr. Acker  
1 Morgen, 2 Viertel, 10 $\frac{1}{2}$  Ruthen

enthält, mit Holz, Grund und Boden unter drei annehmlichen Zahlungssterminen öffentlich versteigert werden. Die Kaufsustigen können diese Waldstücke mit dem Förster Wolf zu Leimen dahier in Augenschein nehmen, und haben sich an benanntem Tage und Stunde, mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse ihrer Zahlungsfähigkeit versehen, zu Leimen einzufinden. Heidelberg den 7ten Juli 1819.

Großherzogl. Forstamt.  
Steube.

2) Ladenburg. Das dem verlebten Rathsverwandten Müller zu Ladenburg zukändig gewesene Haus auf dem dahiesigen

Marktplatze, welches sich vorzüglich zu einer Handlung eignet, wird Donnerstag den 22ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Wirthshause zur Rose, der Erbvertheilung wegen versteigert, und ohne Ratifications-Vorbehalt zugeschlagen werden. Ladenburg den 3 Juli 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Haag.

#### U n z e i g e.

Da der von hier gebürtige, dermalen in Nordamerika bei der hochdeutschen reformirten Gemeinde zu Lüneburg als Stadtpfarrer angestellte Adam Moschel, in einem Schreiben den Wunsch geäußert, von seinen guten Freunden und Bekannten Nachricht zu erhalten; so ersuche demnach alle jene, welche den gedachten Herrn Pfarrer mit einem Schreiben beehren wollen, solches längstens in 14 Tagen an Unterzeichneten frei einzufenden, wo sodann solches mit einer sich dargebotenen guten Gelegenheit nach dessen Wunsch und Auftrag portofrei bestens besorgen werde. Mannheim d. 16 Juli 1819.

Joseph Schwind.

Ein Jüngling wird als Spengler in die Lehre gesucht, muß aber Kost und Wohnung bei seinen Eltern erhalten. Nähere Bedingungen erfährt man bei Heinrich Hammer, Spenglermeister in Lit. E 5. No. 6.

Bei Seifensieder Herold am Rheinthore wird 1817ter Wein, die Maas zu 8 fr., über die Strafe verzapft.

Das Haus Lit. S 2 No. 17, 2 Stockwerk hoch, am Ende des Eingangs gegen den Hof 5 Schuh breiter als nach der Strafe, sowohl zur Landökonomie als auch zu jedem andern Geschäfte geeignet, mit bedeutender Scheuer und Stallungen 2 Flügelgebäuden, 5 Zimmern, jedes mit 2 Fenstern nach der Strafe, 3 gegen den Hof, 3 sehr geräumigen Küchen, 2 großen Kellern, 3 Fruchtspeichern und 3 kleineren Speichern, welches alles sich im besten Zustande befindet, ohne daß eine Ausbesserung nöthig wäre, ist sogleich zu verkaufen oder zu vermietthen. Das Nähere kann man im Hause selbst bei dem Eigenthümer erfahren.